

b. Das Großherzogtum Luxemburg, südlich von den Niederlanden, wurde eine Reihe von Jahren vom Könige der Niederlande regiert, hat aber jetzt seinen besondern Regenten. Die Hauptstadt ist Luxemburg.

§ 56. **Belgien**, ist im nördl. Teile eben und wird bewässert von der Maas und Schelde. Es ist äußerst fruchtbar und uner schöplich reich an Eisen und Steinkohlen. Weltbekannt sind die Brabanter und Brüsseler Spitzen. Belgien hat eine sehr starke Bevölkerung und ist reich an schön gebauten Häusern und schmucken Dörfern. Von den Bewohnern ist die größere Hälfte deutscher Abkunft.

Brüssel (über 400), Hauptstadt. Seepflege: Antwerpen und Ostende. Fabrikstädte: Lüttich (Gewebe) und Gent. Schlachtplätze: Ligny [Lini] und Belle-Alliance [Bell alliang].

§ 57. **Frankreich** liegt im S.W. von Deutschland. Es wird von Spanien durch die Pyrenäen, von Italien durch die Westalpen, von der Schweiz durch den Jura, von Deutschland durch den Wasgenwald geschieden. Im S. Frankreichs ziehen sich in einem Bogen die S[is]lebennen dahin. Zahlreiche schiffbare Flüsse durchfließen das Land: der Rhone [Rön] mit der Saone [hön], die Seine [hän] mit der Marne [Märn], die Loire [Loär], die Garonne [Garön]. Die Flüsse stehen vielfach durch Kanäle miteinander in Verbindung. Das Klima Frankreichs ist viel milder als das Deutschlands. Der Boden ist im ganzen sehr fruchtbar. Im Süden werden die schönsten Südfrüchte, Wein, Mandeln, Feigen, Oliven, gewonnen. Aus den Oliven (Früchten des Ölbaumes) wird das bekannte Provencöl [Pröwäng] gepreßt. Auch der Maulbeerbaum wächst in großer Menge, daher ist die Seidenzucht bedeutend (Lyon [Löng]). In der Mitte des Landes und im N. sind Getreide (meist Weizen), Obst und Wein die Hauptprodukte. Weingegenden: um Bordeaux [Bordö], in Burgund, in der Champagne [Schängpän]. Außer der Seiden-Industrie blüht die in Spitzen, Leinen und Baumwollenwaren, sowie in Schmuckfachen. Der Handel ist lebhaft und wird befördert durch die Lage an zwei Meeren, dem Mitteländischen Meer und Atlantischen Ozean.

Frankreich ist seit 1870 eine Republik. Die Franzosen sind in praktischen Dingen gewandt und anständig, zeichnen sich durch Lebhaftigkeit und Liebenswürdigkeit aus. Schwächen ihres Wesens sind: Leichtsin, Reizbarkeit, Großsprecherei. Die katholische Konfession ist die vorherrschende.

Paris, St., über 2 Mill. E., sehr st. Festung. In der Nähe liegt Versailles [Wärsäl], Schloß Ludwigs XIV. Rouen [Rüäng], Handel. Le Havre [Lö äwr], Handels-hafen. Cherbourg [Schürbär], fr. stärkster Kriegshafen. Calais [Kalä], Überfahrtsort nach England. Sedan [Sedäng], Schlacht 1870. Nach der belgischen und deutschen Grenze hin liegen starke Festungen, so Lille [Lil], Verdun [Wärdöng], Belfort [Beför], Reims [Räng], Orleans [Orläng] und Nantes [Näng], Handelsstädte a. d. Loire. Brez [Bräst], Kriegshafen. Toulouse [Tulüs], Handel. Bordeaux (über 200), Handel mit Wein. Lyon [Löng] (400), stark befestigt. Marseille [Marhä] (fast 400), größte Seestadt Frankreichs. Toulon [Tulöng], großer Kriegshafen. Nizza, berühmter Badeort. — In Frankreich gehört die Insel Korsika. Hauptstadt derselben ist Ajaccio [Ajatscho], Napoleons I. Geburtsort.

Von den franz. Besitzungen in den fremden Erdteilen sind besonders zu merken: Algerien [Alcherien] in Nord-Afrika und Nieder-Kochinchina in Hinterindien.

§ 58. **Das Königreich Dänemark**. 1. Das eigentliche Dänemark besteht aus dem n. Teil der meist unfruchtbaren Halbinsel Jütland und aus mehreren fruchtbaren Inseln, wie Seeland, Fünen, Laaland u. a. Das Kattegat, der Sund, der Große und Kleine Belt, sind reich an Untiefen, darum ist die Schifffahrt auf ihnen gefährlich. — Die Dänen sind deutscher Abkunft. Ihre Hauptbeschäftigung ist Ackerbau, Fischfang, Handel. — Auf der Insel Seeland liegt die stark befestigte St. Dänemarks, **Kopenhagen** (über 300).